City of Shadow

Chroniken der Unterwelt

Von Flippi

Kapitel 1: ACHTUNG: Einfach zu viel Müll!

~~~~~~~~ Alec Lightwood ~~~~~~~~

Wenig später verliess ich und Jace das Gebäude. Der Blonde ging voraus und ich hinter ihm her, auch wenn ich ihm nur mit bisschen abstand folgte.
„Alec, was hast du? Du bewegst dich ja fort wie eine Schnecke.“, murrte Jace wenig später zu mir.
„Ich bin müde, es ist noch nicht mal sechs Uhr. Ich habe nur drei Stunden geschlafen, ich kann einfach nicht schneller gehen.“, jammerte ich mühsam weiter.
Jace blickte mich aber nur an und meinte dann ganz einfach „Wen wir noch langsamer voran kommen dann sind die Schattenwesen schon alle wieder in ihren Verstecken.“

Auf seinen Spruch erwiderte ich nichts, lief einfach weiter.
Wir waren aber noch nicht gerade sehr viel weiter gekommen als sich dann plötzlich wieder Jace zu mir umdrehte: „Was hast du eigentlich den ganzen Abend so lange gemacht?“
„Nichts, ich konnte einfach nicht schlafen und darum war ich noch ein bisschen spazieren.“
„Spazieren?“, fragte mich Jace verwundert, „Wieso den das? Und ausgerechnet um zwei Uhr Morgens. Wer das glaubt wird Seelig.“
„Gut, dann war ich halt spazieren und ging dann zu Magnus. Es war nur so ein kleiner Besuch, also nichts schlimmes. Wieso willst du das eigentlich wissen? Meine über dich und Clary frag ich dich auch nicht immer aus.“
„Da hast du recht, aber ich hatte mir bisschen Sorgen gemacht.“, flüsterte er dann fast plötzlich zu mir. „Ich habe es gemerkt als du aus dem Haus geschlichen bist, und ich dachte dass du vielleicht was anderes vor gehabt hättest. Darum auch diese eine jagt ohne Isabelle. Ich wollte dich nur Fragen, und das ohne dass die anderen es mitbekommen.“
„Wieso den das? Jace, sprich da endlich mal Sätze die ich auch verstehen kann, ich kann dir einfach nicht folgen.“, klärte ich ihn dann einfach auf. Denn auf was er hinaus wollte wusste ich nun wirklich nicht.
„Es geht um die Sache mit Max.“, flüsterte er nun fast schon und blieb dann stehen.
„Wie kommst du nun auf das?“, fragte ich nun noch verwirrter als vorher.
„Ich weiss nicht ob ich Sebastian nun wirklich getötet habe. Daher dachte ich vielleicht du würdest ihn suchen.“

„Isabelle meinte damals du hättest ihm das Schwert ins Herz gerammt, das würde kein Mensch überleben. Nur weil sie seine Leiche nicht gefunden haben heisst das noch lange nicht dass er noch lebt. Auch würde ich wohl nie alleine gegen ihn kämpfen. Wenn ich so was wirklich mal vorhätte, dann würde ich es dir sagen, versprochen.“, versprach ich ihm.
„Er war kein Normaler Mensch. Aber vermutlich hast du da recht, nicht mal so jemand wie er würde es überleben. Nun aber wieder zu unserer kleinen Aufgabe, wach sind wir ja so oder so nun beide, da können wir auch gleich auf die Jagt.“, schlussfolgerte Jace, und setzte sich dann wieder in Bewegung.
„Da hast du wohl recht.“, stimmte ich ihm zu und folgte ihm dann, auch wenn da Jace sehr schnell wieder einen Vorsprung zu mir hatte, er war einfach zu schnell für mich, was aber wohl an seinen Kräften lag.

Was mich aber momentan eher noch mehr verwunderte war die Tatsache das er da an dieses kleine Eckel dachte. Es mochte zwar sein das in seinen Adern Dämonenblut floss, aber wieso sollte er noch leben? Der Kerl hätte sich bestimmt schon längst bemerkbar gemacht. Es gab weder das kleinste Lebenszeichen von ihm, also musste der Kerl einfach tot sein.
Ich seufzte dann, das dieser Kerl meinen kleinen Bruder getötet hatte war für mich immer noch eine schwere Last. Wenn der da wirklich noch leben würde, dann würde ich ihn wohl eigenhändig töten. Doch so weit würde es nie kommen, Jace zweifelte zwar, aber ich war mir sicher, der Kerl lag wohl schon längst auf dem Grund des Sees. Aber es war wohl das Beste für alle, er war keiner von ihnen, das stand fest. Er war ein Dämon, ein Monster ohne Gewissen, das sie wohl alle getötet hätte wenn er die Chance dazu gehabt hätte…
Nun war ich wirklich überrascht, jetzt fing selbst ich an mir über den Kerl Gedanken zu machen. Jace war schon verschwunden und ich beschleunigte gleich wieder meine Schritte, ich war einfach zu sehr in meine Gedanken versunken gewesen.

Hastig bog ich um die nächste Biegung und erblickte da schon Jace, der wohl wieder wirklich guter Laune war.
Er stand neben einen grossen Haufenmüll und blickte mich an.
Wir befanden uns da eigentlich in einem kleinen Wald bisschen ausserhalb der Stadt, aber es sah hier nun wirklich eher wie eine Mülldeponie aus musste ich mir eingestehen.
„So, und die Schnecke kommt auch endlich an.“, plapperte er dann schon wieder los. „Aber nun wird es wohl bisschen Arbeit für uns geben, das kann ich dir versprächen. Also würde ich gut auspassen und nicht zu sehr deinen Gedanken nachhängen. Sonst muss ich dich wieder mal aus der Klemme helfen.“
„Das wirst du schon nicht müssen.“, antwortete ich. „Ich werde schon auf mich achtgeben, und meine Gedanken sind nun auch wieder klar.“
„Dann bist du ja bereit!“, sprach er einfach weiter und kletterte den Müllberg hinunter.
Packte ein grosses Blech und rückte es auf die Seite. Dahinter kam ein kleiner Eingang zum Vorschein und Jace schlüpfte hindurch.
Ich beeilte mich sofort und huschte auch durch die Öffnung.

Jace ging voran und ich folgte ihm hastig, wir mussten uns auf dem Boden kriechend fortbewegen da der Durchgang einfach zu klein war.

Nach gut einer halben Stunde krabbeln durch Dreck, Schlamm und was sich sonst noch alles in dem Rohr befand, wurde der Durchgang ganz langsam Grösser. Am Ende der Röhre eröffnete sich uns zwei eine grosse Höhle.
Jace musterte die Höhle schnell und schien sehr zufrieden damit, und zog dann sein Schwert.

„Alec, mach dich bereit für einen Kampf, den eines kann ich dir jetzt schon sagen, das Ding wird gross sein.“, meinte er freudig zu mir.
Ich hingegen nahm nur meinen Pfeilbogen und nickte ihm nur zu. Nun wünschte ich mir wirklich das Isabelle auch hier wär, denn wenn das Ding wirklich so gross sein würde, dann hätten wir wohl ein bisschen Unterstützung gebrauchen können. Aber nun war es zu spät, aber sie hatten ja auch schon viele Dämonen besiegt.
Aber nur diese Umgebung machte mir irgendwie ein bisschen zu schaffen. Überall lag Müll, und das war für uns wohl dann ein schöner Nachteil.

Wir kletterten beide hinunter und bewegten uns ganz langsam auf dem nicht ganz standfesten Untergrund fort. Jace bliebt dann auf einmal stehen und zeigte auf einen der Röhren.
„Da drin ist er.“, flüstert er zu mir.
Als ich da auch hinsah erkannte ich ihn dann auch, es war ein wirklich grosses Ding. Nun wünschte ich mir wirklich Isabelle wär bei uns, sie hätten wir nun wirklich gebrauchen können, auch wenn ihr wohl die Umgebung nicht so sehr zugesagt hätte.
Dann aber stürzte sich Jace schon auf den Dämon.
Zwar lief dann nicht alles ganz nach Plan wie es sich Jace ausgemalt hatte. Den er wollte dem Monster viel näher kommen, doch das Ding war einfach zu aufmerksam und hatte wohl seinen Trick schon durschaut. Blickte ihn einfach mit seinen roten Augen an und ich wusste wohl was er sagen würde, wenn das Ding sprächen könnte. Ich aber nutzte genau diesen Augenblick aus, packte mir einen Pfeil und spannte ihn in sie Pfeilbogensehne und schloss. Der Pfeil fand sein Ziel genau, nur machte der Dämonen keinen wank, schlug einfach mit seinen Krallen nach Jace, der aber der Klaue geschickt auswich und sein Schwert darin versänket. Das schwarze Blut quoll nur so aus der Wunde und Jace schien mit sich zufrieden.
Sofort zog dieser seine Waffe wieder raus und tat ein paar Schritte zurück, doch das Monster, welches nun wohl stink sauer war, schlug schon wieder nach ihm, und auch dieses mal wich Jace ohne Probleme aus, nur den Schwanz hatte er nicht gesehen und dieser erfasste ihn genau und schleuderte ihn ein paar Meter durch die Luft. Er knallte unsanft auf dem Boden auf, und ich schloss den zweiten Pfeil ab, dieses Mal erwischte ich den Dämon aber besser.
Das Monster schrie auf und warnte sich von Jace ab. Knurrte mich böse an und Stampfte auf mich zu.

Es war für mich dann zwar ein leichtes seinen krallen auszuweichen die nach mir schlugen, aber das war für mich einfach das Zeichen, der Kampf würde wohl nicht ein leichter werden.
Doch Jace stürmte nun schon wieder auf das Monster das ihm da den Rücken zugedreht hatte. Stürzte sich erneut auf den Dämon, schlug mit seiner Waffe auf ihn ein. Der Dämon brüllte und drehte sich hastig zu ihm um, schlug wieder mit seinen krallen nach ihm, und verfehlte Jace wieder mal. Jace hatte den Kampf einfach im Griff, und ich mischte mich nun nicht gross ein, schaute einfach zu und war Kampf

bereit falls ihm was entgehen würde.
Nur war mein Eindruck ein bisschen tückisch gewesen. Jace stürzte sich auf den Dämon und plötzlich stürzte er. Sein Bein hatte sich da irgendwie verfangen. Unsanft schlug er auf den Boden auf, rappelte sich aber sofort wieder hoch. Nur lag sein Schwert nun einige Meter von ihm entfernt. Er versuchte danach zu greifen, doch es gelang ihm nicht, der Dämon kam immer näher und ich packte hastig einen Pfeil, legte ihn auf den Bogen und zielte. Mein Schuss musste nun einfach ins Schwarze gehen sonst hätte Jace wohl ein Problem.
Ich schoss und hörte den Dämon aufheulen, setzte mich dann aber gleich noch in Bewegung sprang auf ihn zu und zog eine Klinge hervor und rammte sie dem Dämon in den Fuss.

Jace kam aus dem Loch irgendwie nicht mehr frei, dass musste ich nun bei meinem angriff plötzlich mit ansehen. Er schien es aber selbst nicht zu verstehen und versuchte es immer weiter. Ich zog die Klinge dem Dämon wieder aus dem Fuss und machte hastig ein paar Schritte zurück. Er wandte sich aber dann wirklich von Jace ab, was mich wirklich beruhigte. Nur hätte ich wohl bald ein Problem wenn er es nicht schafte sein Bein frei zubekommen. Der Dämon folgte mir zum Glück wirklich, und liess da Jace in Ruhe. Nur blieb mir nie die Möglichkeit das Wesen nochmals anzugreifen. Ich lief einfach Rückwerts und auf einmal spürte ich was unter mir. Ganz langsam gab der Boden unter mir nach und ich stürzte in die Tiefe. Schlug dann auf dem Boden auf und verlor das Bewusstsein.